

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 17. Donnerstag, den 17. Januar 1828.

## Kleinigkeiten.

So werden jetzt die französischen Geistlichen gebildet. Hesperus theilt im Octoberheft eine Nachricht vom Seminarium in Chalons sur la Marne mit. Hier machen Betrachtungen über Heiligenlegenden den Anfang des täglichen Unterrichts. Zwei, drei Stunden knien die Andächtigen der Seminaristen, in einer Art von wahnwitziger Entzückung, die nur ein schnalzendes Küssen des Bodens oder ein *Joſu-Maria-Musen* unterbricht. Zeitunglesen und Guitarrspielen ist — Sünde und muß geächtet werden. Zwei dürfen nicht mit einander sprechen, mindestens ihrer drei müssen es seyn. Sie dürfen nicht von politischen, nicht von Familien-, nicht von kirchlichen Angelegenheiten sprechen. Die Wissenschaft, welche getrieben wird, erinnert wieder an die Dialektik des Mittelalters. Man beweist z. B. die Ungerechtigkeit Gottes in folgender Art: Wer Unmögliches fordert, ist ungerecht. Gott fordert Unmögliches, folglich — ist er ungerecht! Wie fordert Gott Unmögliches? Er verlangt, daß die Menschen nicht sündigen. Nun ist es aber unmöglich, daß sie nicht sündigen, folglich fordert er Unmögliches, folglich ist er un-

gerecht. — Wahrlich, man traut oft bei den Dingen, die man jetzt liest, seinen Augen nicht und fragt sich nur, wie weit die Verblendung in dieser Art gehen wird.

Zur Naturgeschichte des Truthahns. Die erste Nachricht von diesem Vogel gab Oviedo 1525 in seinem kurzen Inbegriff der Geschichte von Indien. Aus Mexiko kam dies Thier zu Anfang des 16ten Jahrhunderts nach Spanien, und 1524 hatte man es schon in England. In Frankreich wurde der erste Truthahn 1570 bei der Vermählung Karls IX. verspeist. In England durfte im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts bei keinem vornehmen Tractamente ein Truthahn fehlen.

Der wilde Truthahn findet sich in ungeheuern Heerden im ganzen nördlichen Amerika und ist, — ganz im Gegensatz der übrigen einheimisch gewordenen Thiere — weit größer, schöner, fetter, als der bei uns auferzogene. Nicht selten findet man sie so fett, daß sie vom Baume, wo man sie schoß, herunterfallend zerplatzen. Das gewöhnliche Gewicht beträgt 15 bis 20 Pfund, häufig findet man aber auch Vögel von 30 Pfund und drüber

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Concertanzeige.** Unsern verehrten Gönnern und allen Freunden der Tonkunst machen wir hierdurch bekannt, daß das jährliche Benefiz-Concert zum Besten des Institut-Fonds für alte und franke Musiker, künftigen Montag, den 21sten Januar Abends, im Saale des Gewandhauses statt finden wird. Vorläufig bemerken wir, daß Demoiselle Henr. Grabau, Herr St. Mantius und Herr Pögnier die Gesangparthien im ersten Theile gefälligst dabei übernehmen werden, und im zweiten Theile die C moll Sinfonie von Beethoven aufgeführt werden wird. Das Weitere wird der Concertzettel besagen. Einlaß-Billets zu 16 Gr., sind in der Musikalienhandlung des Herrn Wilhelm Härtel, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Wir hoffen von den Edlen Leipziern, dieses Concert, was einen so guten Zweck hat, nämlich die bestmögliche Unterstützung und Pflege alter und kranker Musiker oder deren Witwen, auch diesmal durch zahlreichen Besuch und durch reichliche Beiträge beehrt zu sehen.

Sämmtliche Mitglieder des Instituts zum Besten alter und kranker Musiker.

---

**Literarische Anzeige.** Bei Wilh. Engelmann ist zu erhalten:

### Ueber die Seeschlacht bei Navarin

und deren wahrscheinliche Folgen von Friedrich Buchholz.

Preis 6 Gr.

---

**Bekanntmachung.** Daß die Schlittenbahn nach Raschwitz ganz gut zu fahren ist, zeigt hiermit seinen geehrten Gästen und Freunden ganz ergebenst an, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Wagner.

---

**Bekanntmachung.** Von heute an verschenke ich, außer dem beliebten Borna'schen Lagerbier, auch noch Borna'sches Weißbier, welches dem Kirchberger Bier am ähnlichsten und wegen seinem reinen delikaten feinen Geschmack, einem hochzuverehrenden hiesigen Publikum zu empfehlen ist.

Karl Schröter, Burgstraße Nr. 146.

---

\* \* \* Alle diejenigen, welche an die Feilgenhauer'sche Ausschnitt- und Modewaarenhandlung alhier noch etwas zu entrichten haben, werden ersucht, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, damit nicht gegen sie gerichtliche Maßregeln nöthig werden, und bin ich zur Empfangnahme und Quittirung jener Außenstände beauftragt.

D. Edward Friederici senior, Katharinenstraße Nr. 416.

---

**Verkauf.** Eine sehr gute, dauerhafte Batarde, mit eisernen Schwanenhälften, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen; das Nähere erfährt man vor dem Barfußpfortchen Nr. 981, 1 Treppe hoch.

---

**Verkauf.** Schwarze Schleier in Petinet und durchzogen, von 34 Gr. bis zu 6 Thlr., in hinlänglicher Auswahl, empfiehlt

C. F. Wolf, Neuer Neumarkt Nr. 681.

---

**Verkauf.** Winter-, Jagd- und Reismützen, mit Astrachan und Seebiber besetzt, sind in schöner Auswahl zu haben, in der Petersstraße Nr. 68, im Hause der Herren Gebrüder Holberg, bei

Johann Martin Melde, Mützenfabrikant.

---

**Verkauf.** Mehrere schön gebaute Schlitten stehen zu verkaufen, auf dem Peterssteinwege grüne Linde, bei

Friedrich Albrecht.

Verkauf. Mit Schlittenschellen, gegossen und geschlagen, empfiehlt sich  
 Hr. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Gersdorfer Lagerbier ist von heute an in der Köstritzer Bier-Niederlage zu  
 haben, bei  
 J. G. Wehnert Nr. 182.

C. F. Wobring, Stieglitzens Hof Nr. 172,  
 empfiehlt Schlittenschellen zu herabgesetzten Preisen.

### Regenschirme

mit plattirten Stäben, von ausgezeichnet schöner Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen  
 J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

E. Schlüßels R. S. allergnädigst privil. Frostsalbe, ist in Büchsen zu  
 5 und Gr. zu haben

im Bruchbandagen-Magazin des Herrn D. Becker, Neuer  
 Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

Zu verkaufen ist ein Clavier von schönem Ton und angenehmen Bau, 5½ Oktave,  
 in der Nikolaistraße Nr. 531, 3 Treppen.

Anerbieten. Der Unterzeichnete, welcher durch langen Umgang mit gebildeten Englän-  
 dern, so wie durch seinen Aufenthalt in England selbst Gelegenheit hatte, sich in der englischen  
 Sprache zu vervollkommen, und welcher schon in mehreren Familien Unterricht in dieser Sprache  
 ertheilt, wünscht zur Besetzung einiger freien Stunden noch einige Schüler; er erachtet sich eben-  
 falls Engländern, Franzosen und Italienern, da er auch der beiden letzten Sprachen mächtig ist,  
 zum Unterricht in der deutschen Sprache.

Ernst Voigt, Petersstraße Nr. 123, 3te Etage, früh bis  
 11 Uhr anzutreff. n.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes aber gut gehaltenes Billard. Wo? erfährt  
 man durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht. Wer ein gebrauchtes, jedoch in gutem Stande befindliches tafelfö-  
 rmiges Pianoforte von gutem Ton, für einen billigen Preis verkaufen will, beliebe dies gefäl-  
 ligst im Brühl Nr. 732, 3te Etage anzuzeigen.

Zu miethen gesucht wird zu nächste Ostern oder Michaelis ein Familien-Logis von  
 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör und Garten in einer gesunden Lage der Vorstadt. Auskunft  
 bittet man versiegelt abzugeben im Gewölbe Nr. 202.

Vermiethung. Eine Stube auf die Allee, ist an einen ledigen Herrn zu vermie-  
 then, und sogleich zu beziehen, Halleische Gasse Nr. 459, 3 Treppen.

Vermiethung. Im Hause Nr. 202 in der Hainstraße, ist die zweite und dritte  
 Etage, jede von vier Stuben nebst Zubehör, zu vermieten; beide Etagen zusammen können  
 auch von einer Familie bequem bewohnt werden.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 304, ist rechter Hand im Hofe, 1 Treppe  
 hoch, ein mittles Familien-Logis. Das Nähere ist 2 Treppen hoch, vorn heraus, zu er-  
 fragen.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis, 2 Treppen hoch, vorn heraus, ist zu vermieten, und kann auch sogleich bezogen werden, in der Hintergasse Nr. 1234, bei Karl Kast.

**Vermiethung.** Ein Mittel-Logis, 3 Treppen, vorne heraus, ist von Ostern 1828 zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren Fleischergasse Nr. 225, parterre.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl in Nr. 319, ist zu Ostern 1828 die 4te Etage, von 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten, und in der 1sten Etage daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Logis von 2 Stuben nach der Straße und eine Stube nach dem Hofe heraus, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, ist zu Ostern an eine stille Familie zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann, auf dem Alten Neumarkt Nr. 674, zu erfahren.

Zu vermieten ist im Kupfergäßchen Nr. 667, ein kleines Familien-Logis, und daselbst parterre das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten sind an einen oder zwei ledige Herren in einer der freundlichsten Lage der Stadt, 3 sehr schöne elegant meublirte und decorirte Zimmer, neben einander nebst Schlafbehältniß, im ersten Stock, vorn heraus, in einem Verschluß; auch kann eine Stube für einen Bedienten mit abgelassen werden; das Nähere im

Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988

Reisegelegenheit. Eine Dame, die ihren eignen Wagen hat und in 5 bis 6 Tagen nach Berlin zu reisen gedenkt, sucht eine Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist zu erfragen bei Welter & Comp.

Verloren wurde gestern zwischen 12 und halb 2 Uhr durch das Naundörfschen über die Brücke bis an das Place de Repos, 8 Coupons Colinet in einer grauen Leinwand Cassimir-Kappe, bestehend in 5 Leipziger Ellen, blau mit gelben Caros,  $\frac{3}{8}$  Ellen desgl. und  $\frac{3}{8}$  Ellen roth gestreift. Der Finder wird ersucht, selbiges gegen 1 Thlr. Belohnung in der gunnen Tanne Nr. 1 abzugeben.

### Thorzettel vom 16. Januar

Grimma'sches Thor.		Ranstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Amtsver. Hunger, aus Hohenstein, in Stadt Hamburg	5	Hr. Rfm. Doppel, v. Bremen, im H. de Russ.	4
Eine Estafette von Dresden	11	Die Frankfurter reitende Post	5
Vormittag.		Hrn. Rfl. Schmidt u. Bachmann, von Frankfurt a. M. u. Nisingen, im Hotel de Baviere und im Kranich	
Hr. Bar. v. Welk, v. Schneeberg, in St. Wien	11	Hrn. Rfl. Klehe u. Genard, v. Frankfurt a. M. u. Lyon, im Nr. 7 u. im Hot. de Russie	9
Nachmittag.		Die Jena'sche fahrende Post	
Die Dresdner reitende Post	2	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Hrn. Rfl. Greverus u. Worbs, a. Elberfeld, im Hotel de Russie	
Vormittag.		Petersthor.	
Hr. Domainenrath Apel, a. Magdeburg, im Hot. de Care	10	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Die Coburger fahrende Post	
Se. Erlaucht Graf v. Schönburg, v. Halle, im Hotel de Russie	3	Hospital Thor.	
Die Landsberger fahrende Post	4	Vormittag.	
Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. Meyerwig, v. Braunschweig, in St. Berlin, Hr. von Platinig, v. hier, v. Bernburg jur., Hr. Wichmann, v. Halle, in Krafts Hofe		6	Die Chemnitzer Silpost
		7	Die Coburger fahrende Post
		Nachmittag.	
	6	Der Dresdner Post-Packwagen	